

Inobhutnahme St. Josephshaus

Stand 03/2024



Profil

Vollstationäre Unterbringung für Kinder und Jugendliche in akuten Krisensituationen, i. d. R. im Alter von 6 bis 17 Jahren

Anzahl der Plätze

9

Gesetzliche Grundlage

§§ 42 und 42a in Verbindung mit §§ 27 und 34 SGB VIII

Ansprechpartner*innen

Bereichsleitung

Lena Risch

Telefon 06071 – 494 51

Fax: 06071 - 71321

E-Mail: Risch@st-josephshaus.de

Gruppenleitung

Karin Hotz

Telefon 06071 – 494 34

E-Mail:

Inobhutnahme@st-josephshaus.de

Zielgruppe

Die Inobhutnahme des St. Josephshauses ist eine vollstationäre Unterbringung für Kinder und Jugendliche, die sich in herausfordernden Lebensumständen oder akuten Krisensituationen befinden und deshalb aus ihren Herkunftsfamilien bzw. sozialem Umfeld herausgenommen werden müssen. Die Inobhutnahme bietet Schutzraum und Perspektiven-Entwicklung eingebettet in einen strukturierten Alltag.

Unser Angebot

Die Herausnahme eines Kindes bzw. Jugendlichen aus der Herkunftsfamilie bzw. dem bisherigen sozialen Umfeld erfolgt, wenn das körperliche, geistige und/oder seelische Wohlergehen des jungen Menschen gefährdet sind. In Notsituationen kann eine Aufnahme rund um die Uhr erfolgen.

Die jungen Menschen werden zunächst in geschützter Umgebung bedarfsgerecht versorgt und betreut. Der pädagogisch strukturierte Tagesablauf (Weck-, Essens-, Ruhe- und Hausaufgabenzeiten) mit klaren Gruppenregeln soll helfen, Sicherheit zurückzugewinnen sowie Selbstwertgefühl und soziale Handlungskompetenzen fördern.

Wir stellen Ressourcen bereit, die geeignet sind, die Situation zu entspannen. Dabei geht es zu-nächst um Deeskalation der akuten Krisensituation. Wir versuchen, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern die Problemlage neu zu bewerten. Die Entwicklung neuer Perspektiven ist dabei immer Bestandteil unserer Krisenintervention. Die Kinder und Jugendlichen und auch die Eltern können mit der Aufnahme Abstand gewinnen, um die Situation mit uns neu zu sortieren und oft neu zu bewerten.

Die Inobhutnahme stellt eine Übergangssituation für die jungen Menschen dar. Die pädagogische Beziehungsgestaltung ist auf kurze Dauer angelegt. Die Inobhutnahme sollte i. d. R. nicht länger als 3 Monate dauern.

Ausstattung

Neben freundlich gestalteten Gemeinschaftsräumen gibt es neun Einzelzimmer, die teilweise bei Bedarf auch als Doppelzimmer genutzt werden können.